



Wahre Sicherheit: 124th ATC v2 X-Plane Plugin

Dass die künstliche Flugverkehrskontrolle (Air Traffic Control – ATC) des X-Plane 10 eine Katastrophe ist, zählt zu den unangenehmen Wahrheiten über den „anderen“ Flugsimulator. Mit Version 10.50 erhielt sie zwar einige Fehlerbehebungen, so dass nun die unangebrachten „You are off course“-Meldungen Geschichte sind. Einen plausiblen Eindruck von der ATC vermittelt sie weiterhin nicht. Eine Alternative kann das kostenlose Plugin 124th ATC <http://124thatc.matachieri.eu> sein.

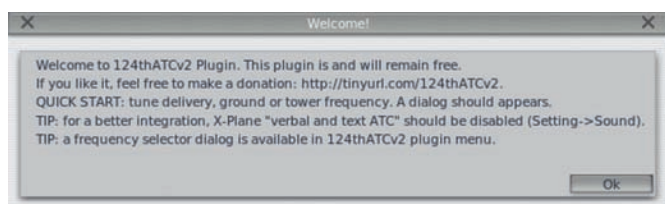
Es wurde schon zu Zeiten von X-Plane 9 von Sven Tunnermann entwickelt, lag lange Zeit brach und wird seit 2015 von Antonello Matachieri weiterentwickelt. Offiziell ist die mit X-Plane 10 kompatible Version 2.0 zwar noch als „Alpha“ deklariert. Sie ist allerdings so stabil, dass sie in den meisten Fällen erfolgreich einsetzbar ist.

Der Download von 124th ATC ist 3,9 MByte groß und enthält die Ordner 124th ATC64 und Dokumentation. Der

erste Ordner wird in das Verzeichnis X-Plane10/Resources/Plugins kopiert. Im Dokumentationsordner befinden sich drei PDF-Dateien, von denen das Handbuch die wichtigste ist. Auf 26 Seiten, von denen sich manche Payware einige Scheiben abschneiden könnte, ist ausführlich die Benutzung des Plugins beschrieben. Die zusätzlichen Dateien „Airline-Codes“ und „Center-Frequencies“ enthalten genau das, was der Dateiname sagt: Auf 101 Seiten die ICAO-Kürzel für ziemlich jede kleine und große Fluggesellschaft der Welt und auf 142 Seiten die Frequenzen der wichtigsten Bereichskontrollstellen (Center – in Deutschland Radar genannt) der ATC.

Erstkontakt

Ist das Plugin installiert und X-Plane geladen, läuft „124th ATC“ im Hintergrund mit. Sichtbar wird es aber erst, wenn in die COM-Systeme des Flugzeugs eine gültige Frequenz eingetragen wird. Am bequemsten geht das, wenn man das Frequenzwahlfenster des Plugins nutzt.



Das Begrüßungsfenster von 124th ATC gibt wichtige Quick-Start-Hinweise.

Es zeigt die für den aktuellen Standort verfügbaren Frequenzen an, die durch Mausclick ausgewählt werden. Vor dem Start sollte das je nach lo-

kaler Verfügbarkeit entweder DELIVERY (Flugfreigabe), GROUND (Bodenrollkontrolle) oder TOWER (Kontrollturm) sein. Schon erscheint ein Button, über den der Flugplan eingegeben werden kann.

Zur Flugplangabe übergibt man die Flugnummer beziehungsweise das Call Sign. Dabei können die erwähnten ICAO-Kürzel der Fluggesellschaften benutzt werden – sie werden vom Plugin zudem automatisch übersetzt.

Dann werden Start- und Zielflughafen eingegeben, sowie die jeweiligen Transition Altitude (Übergangshöhe, an der nach dem Start vom lokalen auf den Standarddruck von 29,98 Zoll auf der Quecksilbersäule [inHg] oder 1.013 Hektopascal [hPa] ungeschaltet wird) und der Transition Level (Höhe, an der vom Standard- auf den lokalen Druck des Zielairports umgeschaltet wird) sowie der Flight Level (Flugfläche) des Fluges. Am Ende übergibt man die einzelnen Wegpunkte der Strecke, wobei an jeden Wegpunkt auch Flight Level angefügt werden können.

Hier wird tatsächlich Wegpunkt für Wegpunkt erwartet – Airways, SIDs (Standard Departure Routes – Standardabflugstrecken) und STARs (Standard Terminal Arrival Route – Standardanflugstrecke) werden nicht automatisch aufgelöst.